

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung
vom Donnerstag, 2. Dezember 2004, 20.00 Uhr
im Domhof

Anwesend: 61 stimmberechtigte Personen, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: W. Husi, G. Koller, J. Faust, A. + G. Huber, A. Kilcher, B. Eckert,
Pfr. F. Kuhn
Protokoll: Christine Furger

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
 3. Genehmigung der Traktandenliste
 4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2004
 5. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2005
 6. Festsetzung des Steuerfusses
Antrag des Kirchgemeinderates: 8 % der Staatssteuer (wie bisher)
 7. Brandmeldeanlage Dom/Domhof
Beratung und Genehmigung eines Kredites von Fr. 55'000.--
 8. Sanierung Gewölbekeller
Beratung und Genehmigung eines Nachtragkredites von Fr. 35'000.-
 -
 9. Wahlen für die Amtsperiode 1.1.2005 – 31.12.2008
 10. Orientierungen
 11. Diverses (keine Beschlüsse)
-

1. Begrüssung

Der Präsident Bruno Weishaupt begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler

Vorgeschlagen werden die Herren A. Dietrich, M. Casanova und J. Gasser. Sie werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

../.. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt; die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben.

4. Protokoll der Kirchgemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2004

../.. Die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2004 werden verlesen. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung, welches während der Bürozeiten im Pfarrei-Sekretariat, Domplatz 10, eingesehen, oder auf der Homepage eingesehen werden konnte, wird genehmigt und verdankt.

5. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2005

Der Finanzchef, Hans-Peter Maritz, präsentiert den Voranschlag 2005, der nach der Verordnung der Landeskirche über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Kirchgemeinden erstellt wurde. Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'746'277.-- und Erträgen in Höhe von Fr. 1'744'090.-- weist der Voranschlag 2005 einen Mehraufwand von Fr. 2'187.-- aus. Im Voranschlag 2005 sind die Projekte Orgelrestauration und die Restaurierung des Saales im Domhof berücksichtigt, hingegen sind die unter den Traktanden 7 und 8 zu bewilligenden Kredite im Voranschlag noch nicht enthalten.

../.. Auf Antrag des Kirchgemeinderates und der Rechnungsrevisoren wird der Voranschlag 2005, bei einer Enthaltung, einstimmig genehmigt

6. Festsetzung des Steuerfusses

Antrag des Kirchgemeinderates: 8 % der Staatssteuer (wie bisher)

../.. Dem Antrag des Kirchgemeinderates und der Rechnungsrevisoren folgend stimmt die Versammlung für das Jahr 2005 dem unveränderten Steuerfuss von 8 % der Staatssteuer, ohne Gegenstimme, zu

7. Brandmeldeanlage Dom/Domhof

Beratung und Genehmigung eines Kredites von Fr. 55'000.—

R. Plattner orientiert, dass für die Brandmelder im Domhofkeller, im 1. Obergeschoss, für die passive Brandmeldeanlage und die Brandmeldezentrale im Domhof bereits Fr. 50'000.-- bewilligt wurden. Die Brand- und Rauchmelder im Dom stammen aus dem Jahre 1980 und müssen nun ebenfalls erneuert werden. Die Firma Zerberus möchte den Wartungsvertrag mit der Kirchgemeinde kündigen, da der Service durch die Firma nicht mehr garantiert werden kann und keine Ersatzteile mehr vorhanden sind.

../.. Dem Kredit im Betrag von Fr. 55'000.-- wird einstimmig zugestimmt

8. Sanierung Gewölbekeller

Beratung und Genehmigung eines Nachtragkredites von Fr. 35'000.—

R. Plattner informiert über die zusätzlich aufgetretenen Kosten, Sanierung des Gewölbekellers betreffend.

Die Zusatzkosten im Betrag von Fr. 35'000.-- setzen sich wie folgt zusammen:

- Beleuchtung	Fr. 8'000.--
- El. Installationen, Aufrüstung, Ersatz alter Kabel	Fr. 2'000.--
- Auffrischung Böden und Treppen	Fr. 6'000.--

- Verputz Wände, bessere Ausführung	Fr. 2'000.--
- Ersatz Notspriessung Keller Domhof	Fr. 4'500.--
- Neue Fenster und neue Fensterbänke	Fr. 2'500.--
- Lüftungsanlage montieren und demontieren	Fr. 1'000.--
- Zusätzlicher Aufwand Architekt, Planunterlagen , Nebenkosten etc.	<u>Fr. 9'000.--</u>

Total **Fr. 35'000.-**
=====

../.. Dem Nachtragskredit im Betrag von Fr. 35'000.-- wird, mit einer Enthaltung, zugestimmt

9. Wahlen für die Amtsperiode 1.1.2005 – 31.12.2008

Es wird in offener Wahl abgestimmt

a) Tagespräsidentin / Tagespräsident

../.. Marcel Huber wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt

b) Mitglieder Kirchgemeinderat

Batliner Holzer Nelly, neu	../.. 60 ja
Dudler Edith, bisher	../.. 57 ja
Pflugger Bruno, neu	../.. 59 ja
Plattner Rolf, bisher	../.. 60 ja
Thurnherr Niggi, bisher	../.. 60 ja
Weishaupt Bruno, bisher	../.. 60 ja

c) Kirchgemeinderatspräsidentin / Kirchgemeinderatspräsident

Weishaupt Bruno, bisher	../.. 59 ja
--------------------------------	--------------------

d) Aktuarin / Aktuar

Christine Furger, bisher	../.. 59 ja
---------------------------------	--------------------

e) Kassiererin / Kassierer

Hanspeter Maritz, bisher	../.. 59 ja
---------------------------------	--------------------

f) Mitglieder Rechnungsprüfungskommission

Brennkmeijer Marcel, bisher	../.. 57 ja
Husi Werner, bisher	../.. 57 ja
Kohler-Wiesli Monika, neu	../.. 55 ja

g) Mitglieder Wahlbüro

Gasser Josef, bisher	../.. 57 ja
Mario Casanova, bisher	../.. 55 ja
August Dietrich, bisher	../.. 57 ja

h) Mitglieder Synode

Husi Werner, bisher	../.. 60 ja
----------------------------	--------------------

Kopp Enrica, bisher	../.. 57 ja
Weishaupt Bruno, bisher	../.. 59 ja
Maritz Lisbeth (Ersatz), bisher	../.. 59 ja

10. Orientierungen

Der Präsident informiert über das Wochenende vom 4./5. Dezember, an welchem sich Vikar Daniel Fischler, zusammen mit Diakon Werner Bachmann, in allen drei Gottesdiensten im Dom und am Sonntagabend im Kloster Dornach vorstellt.

Am Sonntag, 9. Januar 2005, 10.30 Uhr findet eine a.o. Kirchgemeindeversammlung im Dom statt. Traktandum: Die Wahl von Vikar Daniel Fischler zum Pfarrer von Arlesheim.

Orientierungen Hallenbad

Der Präsident orientiert über die diversen erschienen Zeitungsartikel der vergangenen Woche, im Zusammenhang über ein geplantes Bauprojekt (unterirdisches Hallenbad). Sowohl die Bauherrschaft als auch der Architekt bieten Gewähr dafür, dass nicht unternommen wird, das dem Dom in irgend einer Weise schaden würde.

Der Architekt Valentin Hänggi informiert anschliessend, anhand von Plänen, über das geplante unterirdische Hallenbad, welches von aussen nicht einsehbar ist. Es liegt eine ausführliche Planung mit einem geologischen Gutachten vor. Der Boden ist sehr „lettenhaft“ und aus diesem Grund wird eine Drainage mit zusätzlichen Kanalisationsrohren angelegt, welche dem Dom sogar Feuchtigkeit entziehen wird. Die Baustelle wird sehr bescheiden ausfallen. Trotzdem ist seitens der Denkmalpflege nun Einsprache gegen den Entscheid der Baurekurskommission erhoben worden.

R. Plattner orientiert über die Auffassung des Kirchgemeinderates:

Der Bau eines privaten Schwimmbades berührt die Interessen der Kirchgemeinde nicht grundsätzlich; unsere Aktivitäten im Dom und Domhof werden dadurch nicht eingeschränkt.

Die auf der Parzelle Brenninkmeijer (Nr. 84) eingetragene Baubeschränkung (zum Schutze des Domes) muss bezüglich ihrer Auswirkung vom Bauinspektorat BL von Amtes wegen geprüft und von denjenigen Instanzen durchgesetzt und verordnet werden, die Urheber diese Baubeschränkung sind (Bund, Kanton, Gemeinde). Am gegenwärtig hängigen Rekursverfahren ist die Kirchgemeinde nicht beteiligt.

Unabhängig davon wird beim Bau des Hallenbades speziell darauf geachtet, dass der Dom auf keinen Fall in Mitleidenschaft gezogen wird. Zu Beginn der Bautätigkeit wird eine Expertise mit einem Rissprotokoll eingeholt. Ebenfalls bestehen starke Auflagen und eine sorgfältige Baubegleitung muss gewährleistet sein. Mit der geplanten Drainage und den Abwasserleitungen kann die Feuchtigkeit im Dom sogar vermindert werden. Aus diesen Gründen erhob der Kirchgemeinderat keine Einsprache gegen den Bau des Hallenbades.

Schäden und Massnahmen zu deren Behebung

Anhand einer Tabelle orientiert R. Plattner über die gegenwärtigen Schäden und die in den letzten Jahren eingeleiteten oder bereits abgeschlossenen Massnahmen in folgenden Bereichen:

- Feuchtigkeit im Dachbereich
- Feuchtigkeit im Fundamentbereich
- Hausschwamm und Pilzbefall
- Erdbeben und Erschütterungen
- Feuer
- Raumklima
- Vandalismus und Einbruch

- Mechanische Beanspruchung durch Betrieb und Veranstaltungen
Der Bauchef zeigt auf, dass sich der Kirchgemeinderat gegenüber Schäden im Dom nicht passiv verhält, wie teilweise aus Zeitungsartikel zu entnehmen war. Der Kirchgemeinderat will aber zuerst Fakten besitzen und erst dann weiter orientieren und entscheiden.

Marcel Huber, Präsident „Freunde des Domes“, ergreift das Wort und nimmt persönlich wie folgt Stellung:

- Aus ethischen Gründen müsse unbedingt auf den Bau eines unterirdischen Hallenbades in der näheren Umgebung des Domes verzichtet werden
- Ebenfalls bestehe eine bauliche Schutzzone um den Dom, welche nicht einfach umgangen werden kann
- Mit Erschütterungen während der Bauzeit muss gerechnet werden

Robert Piller, Vorstandsmitglied „Freunde des Domes“ äussert sich ebenfalls zum geplanten Bauvorhaben:

- Aus dem Grundbuch ist eindeutig ersichtlich, dass weder unter- noch oberirdisch um geschützte denkmalpflegerische Bauten gebaut werden darf
- Seitens der Eidgenössischen Denkmalpflege bestehen Bestimmungen, welche unbedingt eingehalten werden müssen
- Der Kirchgemeinderat sei somit verpflichtet, die Einsprache der Denkmalpflege zu unterstützen

Frau Brenninkmeijer, Bauherrin des geplanten Hallenbades, richtet zum Schluss noch ein paar persönliche Worte an die Kirchgemeindeversammlung.

Weitere Orientierungen

Andrea Vonlanthen, neue Mitarbeiterin in der Seelsorge, mit Schwerpunkt Jugendarbeit nach der Firmung, stellt sich kurz vor und beschreibt ihre vorgesehene Tätigkeit wie folgt:

- Umfragebogen an Jugendliche zwischen 16 – 25 versendet
- Kontaktaufnahme mit der JUBLA
- Kontaktaufnahme mit dem Jugendhaus
- Kontaktaufnahme mit den Firmlingen
- Familiengottesdienst neu aufbauen
- Die ökum. Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter Urs Henner von der Ref. Kirchgemeinde vertiefen
- Sie übernimmt die Stellvertretung von Ursula Hiltmann im Krankheitsfall
- Sie übernimmt die Stellvertretung von Thomas Andreotti bei den Ministranten

Der Präsident verabschiedet die folgenden Kirchgemeindemitglieder:

- Frau Gaby Koller als Vertreterin im Pfarreirat und in der JUBLA, war 16 Jahre im Kirchgemeinderat tätig
- Herr H.P. Maritz, Finanzchef und Kassier war 20 Jahre im Kirchgemeinderat tätig
- Herr Martin Stich, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Er dankt allen Mitgliedern für ihre geleisteten Dienste und wünscht Ihnen für die Zukunft alles gute.

Franz Kink, Präsident des Pfarreirates informiert, dass am Mittwoch, 12. Januar 2005, 20.15 Uhr im Domhof ein „Runder Tisch“ zu den folgenden Themen stattfindet:

- Jugend, Vereine, Gottesdienste, Bildungsangebote, Soziales, Ökumene, Bibellesungen, Gesellige Anlässe etc.

11. Diverses (keine Beschlüsse)

Nächste Kirchgemeindeversammlungen:

- Sonntag, 9. Januar 2005, 10.30 Uhr, a.o. Kirchgemeindeversammlung: Wahl des neuen Pfarrers von Arlesheim Herrn Daniel Fischler.
- Montag, 20. Juni 2005, 20.00 Uhr im Domhof

Der Präsident dankt allen Pfarreiangehörigen, welche sich in der Pfarrei einsetzen und allen Anwesenden für die Teilnahme. Er wünscht allen frohe und besinnliche Festtage.

Ende: 22.50 Uhr

Bruno Weishaupt
Präsident

Christine Furger
Aktuarin